

MBS TEXTE 61



MARTIN
BUCER
SEMINAR

2. Jahrgang
2005

Der kürzere Westminster Katechismus von 1647



Reformiertes Forum

Reformiertes Forum

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Anmerkungen	16
Impressum	20



Thomas Schirmacher (Hg.). Der Evangelische Glaube kompakt: Ein Arbeitsbuch: Das Westminster Glaubensbekenntnis von 1647. 1. Aufl.: Hänssler: Neuhausen, 1998; 2. Aufl: RVB: Hamburg & VKW: Bonn, 2004. 246 S. Pb. 14.00 €. ISBN 3-932829-88-3

Eduard Böhl. Dogmatik. hg. von Thomas Schirmacher. Eduard Böhl. Dogmatik. 1. Aufl.: Hänssler: Neuhausen, 1995; 2. Aufl: RVB: Hamburg & VKW: Bonn, 2004. 508 S. Pb. 25.20 €. ISBN 3-932829-98-0

Beachten Sie auch folgende Beiträge:

Johann Gerhard Oncken. Glaubensbekenntnis der evangelisch-taufgesinnten Gemeinde in Hamburg. MBS Texte 51, 2005. Bonn, Martin Bucer Seminar. Reformiertes Forum.

Der Heidelberger Katechismus. MBS Texte 59, 2005. Bonn, Martin Bucer Seminar. Reformiertes Forum.

1. Aufl. 2005

Der kürzere Westminster Katechismus von 1647

(Übersetzung aus dem Englischen: Kurt Vetterli)

Vorwort

Seit unserer Ausgabe des Westminster Bekenntnisses in Buchform („Der evangelische Glaube kompakt, 1998, 2004), das zugleich auch die kongregationalistischen und baptistischen Fassungen des verbreitetsten angelsächsischen Bekenntnisses darboten, sind wir immer wieder nach einer deutschen Fassung des Großen und des Kleinen Westminster Katechismus gefragt worden. Ein ‚Großer Katechismus‘ dient traditionell der Ausbildung und Prüfung von Pastoren und Theologen, ein ‚Kleiner Katechismus‘ traditionell der Ausbildung und Prüfung von Kindern und Neuchristen. So freuen wir uns nun, wenigstens den Kleinen Westminster Katechismus in einer modernen deutschen Fassung vorlegen zu können. Wir danken Kurt Vetterli, Pastor der Action Biblique in Basel, herzlich für die Übersetzung.

Die beiden Westminster Katechismen wurden zusammen mit dem Westminster Glaubensbekenntnis und dem dazugehörigen Großen Katechismus im Londoner Parlamentsstadtteil ‚Westminster‘ von einer großen Versammlung von 121 anglikanischen, presbyterianischen und vor allem kongregationalistischen Theologen und Kirchenführern, sowie von 30 Laien, die 1643 bis 1652 tagten, erarbeitet. Der Kleine Katechismus

wurde bereits am 5.11.1647 übergeben, der Große am 14.4.1648. Beide wurden zusammen am 15.9.1648 vom britischen Parlament angenommen.

Der Große Katechismus ging dabei stark auf das Hauptwerk des Baseler Theologen Johannes Wolleb (* 30.11. 1586 in Basel, + 24.11. 1629 in Basel) „Compendium theologiae“ von 1626 zurück, das 1647 ebenfalls auf Englisch gedruckt wurde. Dem Kleinen Katechismus ist dieser Schweizer Ursprung nicht mehr ganz so direkt anzumerken. Der Kleine Katechismus war jahrhundertlang einer der verbreitetsten Katechismen weltweit, da er von Presbyterianern und Kongregationalisten in der gesamten angelsächsischen Welt und Missionsarbeit eingesetzt wurde und zudem in bearbeiteten Fassungen auch in anderen – etwa baptistischen – Kirchen verwendet wurde.

Thomas Schirrmacher, Titus Vogt

<p>1. <i>Was ist das höchste Ziel des Menschen?</i></p>	<p>Das höchste Ziel des Menschen ist, Gott zu verherrlichen¹ und sich für immer an ihm zu erfreuen².</p>
<p>2. <i>Welche Regel hat Gott uns gegeben, um uns darin zu leiten, ihn zu verherrlichen und uns an ihm zu erfreuen?</i></p>	<p>Das Wort Gottes, das aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments besteht³, ist die einzige Regel, die uns darin leitet, wie wir ihn verherrlichen und uns an ihm erfreuen können⁴.</p>
<p>3. <i>Was lehren die Schriften im Wesentlichen?</i></p>	<p>Die Schriften lehren im Wesentlichen, was der Mensch von Gott glauben soll⁵, und welche Pflichten Gott vom Menschen fordert⁶.</p>
<p>4. <i>Was ist Gott?</i></p>	<p>Gott ist Geist⁷, unendlich⁸, ewig⁹ und unveränderbar¹⁰ in seinem Sein¹¹, in Weisheit¹², Kraft¹³, Heiligkeit¹⁴, Gerechtigkeit¹⁵, Güte¹⁶ und Wahrheit¹⁷.</p>
<p>5. <i>Gibt es mehr als einen Gott?</i></p>	<p>Es gibt nur einen¹⁸, den lebendigen und wahren Gott¹⁹.</p>
<p>6. <i>Wie viele Personen sind in der Gottheit?</i></p>	<p>Es sind drei Personen in der Gottheit: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist²⁰; und diese drei sind ein Gott, derselbe in Substanz, gleich in Kraft und Herrlichkeit²¹.</p>
<p>7. <i>Was sind die Ratschlüsse Gottes?</i></p>	<p>Die Ratschlüsse Gottes sind seine ewige Absicht entsprechend dem Rat seines Willens, wodurch er zu seiner eigenen Ehre vorherbestimmt hat, was immer passieren soll²².</p>
<p>8. <i>Wie führt Gott seine Ratschlüsse aus?</i></p>	<p>Gott führt seine Ratschlüsse durch das Werk der Schöpfung und durch seine Vorsehung aus²³.</p>
<p>9. <i>Was ist das Werk der Schöpfung?</i></p>	<p>Das Werk der Schöpfung ist die Erschaffung aller Dinge aus dem Nichts, durch das Wort seiner Kraft²⁴ innerhalb von sechs Tagen, und das alles sehr gut²⁵.</p>
<p>10. <i>Wie schuf Gott den Menschen?</i></p>	<p>Gott schuf den Menschen als Mann und als Frau, nach seinem Bild²⁶ mit Erkenntnis²⁷, Gerechtigkeit und Heiligkeit²⁸, mit Herrschaft über die Geschöpfe²⁹.</p>
<p>11. <i>Was sind Gottes Werke der Vorsehung?</i></p>	<p>Gottes Werke der Vorsehung sind sein heiliges³⁰, weises³¹ und kraftvolles³² Bewahren³³ und Leiten³⁴ aller seiner Geschöpfe und aller ihrer Handlungen³⁵.</p>

<p>12. Welche spezielle Handlung der Vorsehung wirkte Gott gegenüber dem Menschen in dem Zustand, in dem er geschaffen wurde?</p>	<p>Als Gott den Menschen schuf, trat er in einen Bund des Lebens mit ihm, unter der Bedingung des perfekten Gehorsams, indem er ihm verbot, von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen, mit der Androhung des Todes³⁶.</p>
<p>13. Blieben unsere ersten Eltern in dem Zustand, in dem sie geschaffen wurden?</p>	<p>Unsere ersten Eltern, der Freiheit ihres Willens überlassen, fielen aus dem Zustand, in dem sie geschaffen wurden, durch die Sünde gegen Gott³⁷.</p>
<p>14. Was ist Sünde?</p>	<p>Sünde ist jeder Mangel an Übereinstimmung mit dem Gesetz Gottes oder jede Übertretung desselben³⁸.</p>
<p>15. Was war die Sünde, wodurch unsere ersten Eltern aus dem Zustand, in dem sie geschaffen wurden, gefallen sind?</p>	<p>Die Sünde, durch die unsere Voreltern aus dem Zustand in dem sie geschaffen wurden fielen, war ihr Essen von der verbotenen Frucht³⁹.</p>
<p>16. Fiel die ganze Menschheit in Adams erster Übertretung?</p>	<p>Der Bund, wurde mit Adam⁴⁰ nicht nur für ihn selbst gemacht, sondern für seine Nachkommenschaft; die ganze Menschheit, die von ihm abstammt, sündigte in ihm und fiel in ihm in seiner ersten Übertretung⁴¹.</p>
<p>17. In welchem Zustand brachte der Fall die Menschheit?</p>	<p>Der Fall brachte die Menschheit in einen Zustand von Sünde und Elend⁴².</p>
<p>18. Worin besteht die Sündhaftigkeit des Zustandes, in welchen der Mensch fiel?</p>	<p>Die Sündhaftigkeit des Zustandes, in welchen der Mensch fiel, besteht in der Schuld von Adams erster Sünde⁴³, der Mangel an ursprünglicher Gerechtigkeit⁴⁴ und die Verderbnis seiner ganzen Natur⁴⁵, welche gewöhnlich Ursünde genannt wird, zusammen mit allen tatsächlichen Übertretungen, die aus ihr folgen⁴⁶.</p>
<p>19. Was ist das Elend des Zustandes, in welchen der Mensch fiel?</p>	<p>Die ganze Menschheit verlor durch ihren Fall die Gemeinschaft mit Gott⁴⁷ und ist unter seinem Zorn⁴⁸ und Fluch⁴⁹ und wurde so verantwortlich für all das Elend seines Lebens⁵⁰, für den Tod⁵¹ selbst und die Schmerzen der Hölle für ewig⁵².</p>

<p>20. <i>Ließ Gott die ganze Menschheit zugrunde gehen in diesem Zustand der Sünde und des Elends?</i></p>	<p>Gott, der aus seinem Wohlgefallen heraus von Ewigkeit her einige zum ewigen Leben erwählt hat⁵³, trat mit ihnen in einen Bund der Gnade, um sie aus dem Zustand der Sünde und des Elends zu retten, und um sie in den Zustand des Heils zu bringen durch einen Erlöser⁵⁴.</p>
<p>21. <i>Wer ist der Erlöser von Gottes Erwählten?</i></p>	<p>Der einzige Erlöser von Gottes Erwählten ist der Herr Jesus Christus⁵⁵, der als ewiger Sohn Gottes⁵⁶ Mensch wurde⁵⁷ und war und bleibt so Gott und Mensch in zwei Naturen und in einer Person für immer⁵⁸.</p>
<p>22. <i>Wie wurde Christus, der Sohn Gottes, Mensch?</i></p>	<p>Christus, der Sohn Gottes, wurde Mensch, indem er einen wahren Leib und eine vernünftige Seele⁵⁹ annahm, empfangen durch die Kraft des Heiligen Geistes im Leib der Jungfrau Maria, geboren von ihr⁶⁰, jedoch ohne Sünde⁶¹.</p>
<p>23. <i>Welche Ämter führt Christus als Erlöser aus?</i></p>	<p>Als Erlöser führt Christus die Ämter eines Propheten⁶², eines Priesters⁶³ und eines Königs⁶⁴ aus, in beidem, seinem Zustand der Erniedrigung und der Erhöhung.</p>
<p>24. <i>Wie übt Christus das Amt eines Propheten aus?</i></p>	<p>Christus führt das Amt eines Propheten aus, indem er uns durch sein Wort⁶⁵ und durch seinen Geist⁶⁶ den Willen Gottes für unser Heil offenbart⁶⁷.</p>
<p>25. <i>Wie übt Christus das Amt eines Priesters aus?</i></p>	<p>Christus übt das Amt eines Priesters aus, indem er sich einmal als ein Opfer gab, um die göttliche Gerechtigkeit zu erfüllen⁶⁸, und um uns mit Gott zu versöhnen⁶⁹, und indem er fortdauernd für uns eintritt⁷⁰.</p>
<p>26. <i>Wie übt Christus das Amt eines Königs aus?</i></p>	<p>Christus übt das Amt eines Königs aus, indem er uns sich selbst unterordnet, uns regiert und verteidigt⁷¹ und all seine und unsere Feinde zurückhält und überwindet⁷².</p>
<p>27. <i>Worin bestand die Erniedrigung Christi?</i></p>	<p>Christi Erniedrigung bestand darin, dass er als Mensch geboren wurde, und dies in einer niedrigen Stellung⁷³, unter das Gesetz getan⁷⁴, das Elend dieses Lebens⁷⁵, den Zorn Gottes⁷⁶ und den Tod eines Verfluchten am Kreuz ertragend⁷⁷; dass er begraben wurde und für eine Zeit unter der Macht des Todes blieb⁷⁸.</p>
<p>28. <i>Worin besteht Christi Erhöhung?</i></p>	<p>Christi Erhöhung besteht darin, dass er wieder von den Toten auferstand am dritten Tag⁷⁹, aufstieg in den Himmel⁸⁰ und zur Rechten Gottes, dem Vater sitzt⁸¹ und wiederkommt, um die Welt zu richten am letzten Tag⁸².</p>

<p>29. <i>Wie werden wir zu Teilhabern der Erlösung gemacht, die durch Christus erworben wurde?</i></p>	<p>Wir werden zu Teilhabern der Erlösung gemacht, die durch Christus erworben wurde, indem diese durch den Heiligen Geist wirksam an uns angewandt wird⁸³.</p>
<p>30. <i>Wie wendet der Geist die durch Christus erworbene Erlösung an uns an?</i></p>	<p>Der Geist wendet die durch Christus erworbene Erlösung an uns an, indem er in uns Glauben wirkt⁸⁴ und uns dadurch mit Christus vereint in unserer wirksamen Berufung⁸⁵.</p>
<p>31. <i>Was ist wirksame Berufung?</i></p>	<p>Wirksame Berufung ist das Werk von Gottes Geist, der uns von unserer Sünde und unserem Elend überzeugt, indem er unseren Geist erleuchtet in der Erkenntnis Christi⁸⁶, und indem er unseren Willen erneuert⁸⁷, überzeugt und befähigt er uns, Christus anzunehmen⁸⁸, der uns großzügig angeboten wird im Evangelium⁸⁹.</p>
<p>32. <i>Welche Wohltaten erfahren diejenigen, die wirksam berufen sind, in diesem Leben?</i></p>	<p>Diejenigen, die wirksam berufen sind, haben in diesem Leben Anteil an der Rechtfertigung, Sohnschaft, Heiligung und an mehreren Wohltaten, die diese entweder begleiten oder aus ihnen fließen⁹⁰.</p>
<p>33. <i>Was ist Rechtfertigung?</i></p>	<p>Rechtfertigung ist ein Akt von Gottes freier Gnade⁹¹, wodurch er alle unsere Sünden vergibt⁹², uns als Gerecht in seiner Sicht annimmt⁹³, allein wegen der Gerechtigkeit Christi, die uns angerechnet wird⁹⁴, und die durch Glauben allein empfangen wird⁹⁵.</p>
<p>34. <i>Was ist die Sohnschaft?</i></p>	<p>Sohnschaft ist ein Akt von Gottes freier Gnade, wodurch wir in der Gemeinschaft der Söhne Gottes aufgenommen werden und all ihre Vorrechte genießen⁹⁶.</p>
<p>35. <i>Was ist Heiligung?</i></p>	<p>Heiligung ist das Werk von Gottes freier Gnade⁹⁷, wodurch wir erneuert werden in den vollkommenen Menschen nach dem Ebenbilde Gottes⁹⁸, und mehr und mehr befähigt werden, der Sünde zu sterben und der Gerechtigkeit zu leben⁹⁹.</p>

<p>36. <i>Was sind die Wohltaten, die in diesem Leben die Rechtfertigung, Sohnschaft und Heiligung begleiten oder aus diesen fließen?</i></p>	<p>Die Wohltaten, die in diesem Leben die Rechtfertigung, Sohnschaft und Heiligung begleiten oder aus diesen fließen, sind Zusicherung von Gottes Liebe¹⁰⁰, Friede des Gewissens¹⁰¹, Freude im Heiligen Geist¹⁰², Wachstum in der Gnade¹⁰³ und das Beharren darin bis zum Ende¹⁰⁴.</p>
<p>37. <i>Welche Wohltaten empfangen Gläubige von Christus beim Tod?</i></p>	<p>Die Seelen der Gläubigen werden bei ihrem Tod vollkommen gemacht in Heiligkeit¹⁰⁵ und gehen unmittelbar in die Herrlichkeit über¹⁰⁶, und während sie mit Christus vereinigt sind¹⁰⁷, bleiben ihre Körper im Grab bis zur Auferstehung¹⁰⁸.</p>
<p>38. <i>Welche Wohltaten empfangen Gläubige von Christus bei der Auferstehung?</i></p>	<p>Bei der Auferstehung werden die Gläubigen zur Herrlichkeit erhoben¹⁰⁹ und werden öffentlich anerkannt und freigesprochen am Tag des Gerichts¹¹⁰, und werden vollkommen gesegnet durch die vollkommene Freude Gottes¹¹¹ in alle Ewigkeit¹¹².</p>
<p>39. <i>Was ist die Pflicht, die Gott vom Menschen fordert?</i></p>	<p>Die Pflicht, die Gott vom Menschen fordert, ist Gehorsam gegenüber seinem offenbarten Willen¹¹³.</p>
<p>40. <i>Was offenbarte Gott zuerst dem Menschen als Regel seines Gehorsams?</i></p>	<p>Die Regel, die Gott zuerst dem Menschen offenbarte für seinen Gehorsam, war das Moralgesetz¹¹⁴.</p>
<p>41. <i>Worin ist das Moralgesetz zusammengefasst?</i></p>	<p>Das Moralgesetz ist in den Zehn Geboten zusammengefasst¹¹⁵.</p>
<p>42. <i>Was ist die Summe der Zehn Gebote?</i></p>	<p>Die Summe der Zehn Gebote ist, den Herrn, unseren Gott mit unserem ganzen Herzen, unserer ganzen Seele, mit unserer ganzen Kraft und unserem ganzen Verstand zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst¹¹⁶.</p>
<p>43. <i>Wie lautet das Vorwort der Zehn Gebote?</i></p>	<p>Das Vorwort der Zehn Gebote sind die folgenden Worte: Ich bin der Herr dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Sklaverei, geführt hat¹¹⁷.</p>
<p>44. <i>Was lehrt uns das Vorwort der Zehn Gebote?</i></p>	<p>Das Vorwort der Zehn Gebote lehrt uns, dass, weil Gott der Herr und unser Gott und unser Erlöser ist, wir verpflichtet sind, alle seine Gebote zu halten¹¹⁸.</p>

45. <i>Wie lautet das erste Gebot?</i>	Das erste Gebot heißt: Du sollst keine anderen Götter vor mir haben ¹¹⁹ .
46. <i>Was wird gefordert im ersten Gebot?</i>	Das erste Gebot fordert von uns, Gott als den allein wahren und als unseren Gott zu erkennen und anzuerkennen, ihn anzubeten und ihn zu verherrlichen ¹²⁰ .
47. <i>Was ist verboten im ersten Gebot?</i>	Das erste Gebot verbietet das Verleugnen ¹²¹ , das nicht Anbeten oder das nicht Verherrlichen des wahren Gottes als Gott ¹²² und als unseren Gott ¹²³ ; und die Anbetung und Ehrerbietung einem anderen zu geben, die IHM allein gehört ¹²⁴ .
48. <i>Was werden wir speziell in den Worten ‚vor mir‘ gelehrt?</i>	Die Worte ‚vor mir‘ im ersten Gebot lehren uns, dass Gott, der alle Dinge sieht, bemerkt und sehr verärgert ist über die Sünde, einen anderen Gott zu haben ¹²⁵ .
49. <i>Wie lautet das zweite Gebot?</i>	Du sollst dir nicht irgendein geschnitztes Bild oder etwas Ähnliches machen von etwas, das im Himmel oben oder unten auf Erden, oder das im Wasser unter der Erde ist. Du sollst dich nicht vor ihnen beugen noch ihnen dienen, denn ich bin der Herr dein Gott, ein eifersüchtiger Gott, der die Missetat der Väter an den Kindern bis in die dritte und vierte Generation heimsucht, von denen, die mich hassen, und der Gnade erzeigt an Tausenden von Generationen derer, die mich lieben und meine Gebote halten ¹²⁶ .
50. <i>Was wird gefordert im zweiten Gebot?</i>	Das zweite Gebot fordert das Empfangen, Beachten und rein und ganz Halten allen Gottesdienstes und aller Anordnungen, die Gott in seinem Wort eingesetzt hat ¹²⁷ .
51. <i>Was ist verboten im zweiten Gebot?</i>	Das zweite Gebot verbietet das Anbeten Gottes durch Bilder ¹²⁸ , oder auf jede andere Weise, die in seinem Wort nicht bestimmt ist ¹²⁹ .
52. <i>Was ist ferner im zweiten Gebot enthalten?</i>	Was ferner im zweiten Gebot enthalten ist, sind Gottes Souveränität über uns ¹³⁰ , sein Anspruch an uns ¹³¹ und die Eifersucht, die er hat in Bezug auf seine Anbetung ¹³² .
53. <i>Wie lautet das dritte Gebot?</i>	Das dritte Gebot heißt: Du sollst den Namen des Herrn nicht zu Nichtigem gebrauchen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem gebraucht ¹³³ .

<p>54. Was wird gefordert im dritten Gebot?</p>	<p>Das dritte Gebot fordert den heiligen und ehrfurchtsvollen Gebrauch von Gottes Namen, Titeln¹³⁴, Eigenschaften¹³⁵, Anordnungen¹³⁶, Wort¹³⁷ und Werken¹³⁸.</p>
<p>55. Was ist verboten im dritten Gebot?</p>	<p>Das dritte Gebot verbietet alles Entweihen oder Missbrauchen dessen, durch das sich Gott selbst bekannt macht¹³⁹.</p>
<p>56. Was ist ferner im dritten Gebot enthalten?</p>	<p>Im dritten Gebot enthalten ist, dass, wenn auch immer die Übertreter seines Gebotes menschlicher Bestrafung entkommen, so wird doch der Herr sie nicht seinem gerechten Gericht entkommen lassen¹⁴⁰.</p>
<p>57. Wie lautet das vierte Gebot?</p>	<p>Das vierte Gebot heißt: Gedenke des Sabbat-Tages, dass du ihn heilig hältst. Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun; aber am siebten Tag ist der Sabbat des Herrn deines Gottes, an ihm sollst du keine Arbeit tun, du nicht, noch dein Sohn, noch deine Tochter, dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremder, der in deinen Toren ist; denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht, das Meer und alles was darinnen ist, und er ruhte am siebten Tag, deshalb segnete er den Sabbat-Tag und heiligte ihn¹⁴¹.</p>
<p>58. Was wird gefordert im vierten Gebot?</p>	<p>Das vierte Gebot fordert, solche Zeiten heilig zu halten vor dem Herrn, die er in seinem Wort eingesetzt hat; im Besonderen einen ganzen Tag von sieben, dass er ein heiliger Tag für ihn sei¹⁴².</p>
<p>59. Welchen Tag von sieben hat Gott eingesetzt, dass er der wöchentliche Sabbat sei?</p>	<p>Von Anfang der Welt bis zur Auferstehung Christi bestimmte Gott den siebten Tag der Woche, dass er der wöchentliche Sabbat sei¹⁴³, und seit damals bis zum Ende der Welt den ersten Tag der Woche, welcher der Christliche Sabbat ist¹⁴⁴.</p>
<p>60. Wie muss der Sabbat geheiligt werden?</p>	<p>Der Sabbat muss geheiligt werden durch ein heiliges Ruhen diesen ganzen Tag, nämlich von solchen weltlichen Beschäftigungen und Vergnügen, die an anderen Tagen rechtmässig sind¹⁴⁵; und durch das Verbringen der ganzen Zeit in Ausübung öffentlicher und privater Anbetung Gottes¹⁴⁶, ausgenommen die notwendigen Werke und Barmherzigkeit¹⁴⁷.</p>

<p>61. Was ist verboten im vierten Gebot?</p>	<p>Das vierte Gebot verbietet die Unterlassung oder die nachlässige Ausübung der geforderten Pflichten, und das Entweihen des Tages durch Trägheit oder das Tun dessen, was sündhaft ist, oder durch unnütze Gedanken, Worte oder Werke, über unsere weltlichen Angelegenheiten und Vergnügen¹⁴⁸.</p>
<p>62. Was ist ferner im vierten Gebot enthalten?</p>	<p>Im vierten Gebot ferner enthalten ist, dass Gott uns sechs Tage gewährt für unsere eigenen Angelegenheiten¹⁴⁹, seine Einladung für eine besondere Sitte am siebten Tag, sein eigenes Beispiel und sein Segnen des Sabbat-Tages¹⁵⁰.</p>
<p>63. Wie lautet das fünfte Gebot?</p>	<p>Das fünfte Gebot heißt: Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lange währen in dem Land, das der Herr dir gibt¹⁵¹.</p>
<p>64. Was wird gefordert im fünften Gebot?</p>	<p>Das fünfte Gebot fordert die Beachtung der Ehre, das Ausüben der Pflichten, die jedermann gebührt in der jeweiligen Stellung und Beziehung, als Vorgesetzte, Untergebene oder Gleichgestellte¹⁵².</p>
<p>65. Was ist verboten im fünften Gebot?</p>	<p>Das fünfte Gebot verbietet das Missachten oder das Verletzen der Ehre und Pflicht, die jedermann gebührt in der jeweiligen Stellung und Beziehung¹⁵³.</p>
<p>66. Was ist ferner im fünften Gebot enthalten?</p>	<p>Im fünften Gebot enthalten ist ein Versprechen eines langen Lebens und Wohlstandes (insofern es Gottes Ehre dient und ihrem eigenen Wohl) allen, die dieses Gebot halten¹⁵⁴.</p>
<p>67. Wie lautet das sechste Gebot?</p>	<p>Das sechste Gebot heißt: Du sollst nicht töten¹⁵⁵.</p>
<p>68. Was wird gefordert im sechsten Gebot?</p>	<p>Das sechste Gebot fordert alle gesetzmäßigen Bemühungen, das eigene Leben und das von anderen zu bewahren¹⁵⁶.</p>
<p>69. Was ist verboten im sechsten Gebot?</p>	<p>Das sechste Gebot verbietet das Wegnehmen unseres eigenen Lebens oder das Leben unseres Nächsten oder was auch immer dahin tendiert¹⁵⁷.</p>
<p>70. Wie lautet das siebte Gebot?</p>	<p>Das siebte Gebot heißt: Du sollst nicht die Ehe brechen¹⁵⁸.</p>
<p>71. Was wird gefordert im siebten Gebot?</p>	<p>Das siebte Gebot fordert das Bewahren unserer eigenen Keuschheit und der unseres Nächsten, im Herzen, im Reden und im Verhalten¹⁵⁹.</p>

72. <i>Was ist verboten im siebten Gebot?</i>	Das siebte Gebot verbietet alle unkeuschen Gedanken, Worte und Taten ¹⁶⁰ .
73. <i>Wie lautet das achte Gebot?</i>	Das achte Gebot heißt: Du sollst nicht stehlen ¹⁶¹ .
74. <i>Was wird gefordert im achten Gebot?</i>	Das achte Gebot fordert das gesetzmäßige Erwerben und Fördern des Wohlstandes und des äußeren Besitzes von uns selbst und anderen ¹⁶² .
75. <i>Was ist verboten im achten Gebot?</i>	Das achte Gebot verbietet was auch immer in ungerechter Weise unseren eigenen Wohlstand oder den unseres Nächsten hindert ¹⁶³ .
76. <i>Wie lautet das neunte Gebot?</i>	Das neunte Gebot heißt: Du sollst nicht falsches Zeugnis reden gegen deinen Nachbarn ¹⁶⁴ .
77. <i>Was wird gefordert im neunten Gebot?</i>	Das neunte Gebot fordert das Aufrechterhalten und Fördern der Wahrheit zwischen Mensch und Mensch, und des guten Namens von uns selbst und unseres Nächsten ¹⁶⁵ , besonders im Zeugnisgeben ¹⁶⁶ .
78. <i>Was ist verboten im neunten Gebot?</i>	Das neunte Gebot verbietet alles, was der Wahrheit oder unserem guten Namen oder dem unseres Nächsten schadet ¹⁶⁷ .
79. <i>Wie lautet das zehnte Gebot?</i>	Das zehnte Gebot heißt: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch seinen Esel, noch seinen Ochsen, noch irgend etwas, das deinem Nächsten gehört ¹⁶⁸ .
80. <i>Was wird gefordert im zehnten Gebot?</i>	Das zehnte Gebot fordert völlige Zufriedenheit mit unseren eigenen Umständen ¹⁶⁹ , mit einer rechten und wohlthätigen Haltung des Geistes gegenüber unserem Nächsten und all dem, was ihm gehört ¹⁷⁰ .
81. <i>Was ist verboten im zehnten Gebot?</i>	Das zehnte Gebot verbietet alle Unzufriedenheit mit unserem eigenen Besitz ¹⁷¹ , Neid oder Gier gegenüber dem Gut unseres Nachbarn und alle unrechtmäßige Bewegung und Zuneigung gegenüber etwas, das ihm gehört ¹⁷² .
82. <i>Ist irgendein Mensch fähig, die Gebote Gottes zu halten?</i>	Kein Mensch ist seit dem Fall fähig, in diesem Leben die Gebote Gottes vollkommen zu halten, sondern er bricht sie täglich in Gedanken, Worten und Taten ¹⁷³ .

<p>83. <i>Sind alle Übertretungen des Gesetzes in gleicher Weise abscheulich?</i></p>	<p>Einige Sünden sind auf Grund der zunehmenden Verderbnis schlimmer als andere in der Sicht Gottes¹⁷⁴.</p>
<p>84. <i>Was verdient jede Sünde?</i></p>	<p>Jede Sünde verdient Gottes Zorn und Fluch, beides in diesem Leben und in dem Kommenden¹⁷⁵.</p>
<p>85. <i>Was fordert Gott von uns, um seinem Zorn und seinem Fluch, der aufgrund der Sünde auf uns ist, zu entrinnen?</i></p>	<p>Um dem Fluch und Zorn Gottes, der aufgrund der Sünde auf uns ist, zu entrinnen, erwartet Gott von uns Glaube an Jesus Christus und Buße zum Leben¹⁷⁶, mit dem Eifrigen Gebrauch aller äußeren Mittel, wodurch uns Gott die Wohltaten der Erlösung vermittelt¹⁷⁷.</p>
<p>86. <i>Was ist Glaube an Jesus Christus?</i></p>	<p>Glaube an Jesus Christus ist eine rettende Gnade¹⁷⁸, wodurch wir ihn empfangen und in ihm allein ruhen für unser Heil, wie er uns im Evangelium angeboten ist¹⁷⁹.</p>
<p>87. <i>Was ist Buße zum Leben?</i></p>	<p>Buße zum Leben ist eine rettende Gnade¹⁸⁰, wodurch ein Sünder, aus einem wahren empfinden seiner Sünde und dem Verlangen nach der Gnade Gottes in Christus¹⁸¹, mit Trauern und Hass gegen seine Sünde, sich von ihr abwendet hin zu Gott¹⁸², mit der Absicht und dem Bemühen um den neuen Gehorsam¹⁸³.</p>
<p>88. <i>Was sind die äußeren, ordentlichen Mittel, wodurch Christus uns die Wohltaten der Erlösung vermittelt?</i></p>	<p>Die äußeren und ordentlichen Mittel, wodurch uns Christus die Erlösung vermittelt, sind seine Anordnungen, im Besonderen das Wort, die Sakramente und das Gebet, all das, was wirksam gemacht ist für die Erwählten zum Heil¹⁸⁴.</p>
<p>89. <i>Wie ist das Wort wirksam zum Heil?</i></p>	<p>Der Geist Gottes macht das Lesen, aber im Besonderen das Predigen des Wortes zu einem wirksamen Mittel zur Überführung und Bekehrung von Sündern, und um sie aufzubauen in Heiligkeit und Trost, durch Glauben zum Heil¹⁸⁵.</p>
<p>90. <i>Wie soll das Wort gelesen und gehört werden, damit es wirksam wird zum Heil?</i></p>	<p>Damit das Wort wirksam wird zum Heil, müssen wir uns ihm nähern mit Fleiß, Vorbereitung und Gebet¹⁸⁶, wir müssen es mit Glauben und Liebe empfangen, es in unseren Herzen verbergen und es in unseren Leben praktizieren¹⁸⁷.</p>

<p>91. <i>Wie werden die Sakramente in unserem Leben wirksame Mittel zum Heil?</i></p>	<p>Die Sakramente werden wirksame Mittel zum Heil, nicht wegen einer Tugend in ihnen selbst, oder in dem, der sie darreicht, sondern nur durch das Segnen Christi und das Wirken seines Geistes in denen, die sie im Glauben empfangen¹⁸⁸.</p>
<p>92. <i>Was ist ein Sakrament?</i></p>	<p>Ein Sakrament ist eine heilige Anordnung, durch Christus eingesetzt¹⁸⁹. So werden durch greifbare Zeichen Christus und die Segnungen des neuen Bundes repräsentiert, versiegelt und angewandt¹⁹⁰.</p>
<p>93. <i>Welche sind die Sakramente des Neuen Testaments?</i></p>	<p>Die Sakramente des Neuen Testaments sind die Taufe¹⁹¹ und das Abendmahl¹⁹².</p>
<p>94. <i>Was ist die Taufe?</i></p>	<p>Die Taufe ist ein Sakrament, worin die Waschung mit Wasser im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes¹⁹³ unser Einswerden mit Christus darstellt, ebenso unser Teilhaben an den Segnungen des Bundes der Gnade und ebenso unser Verlöbnis mit dem Herrn¹⁹⁴.</p>
<p>95. <i>Wem soll die Taufe gewährt werden?</i></p>	<p>Die Taufe soll nicht irgend jemandem außerhalb der sichtbaren Gemeinde gewährt werden, solange er nicht seinen Glauben an Christus und Gehorsam ihm gegenüber bekennt¹⁹⁵. Aber die Kinder, die Mitglieder der sichtbaren Kirche sind, sollen getauft werden¹⁹⁶.</p>
<p>96. <i>Was ist das Abendmahl des Herrn?</i></p>	<p>Das Abendmahl des Herrn ist ein Sakrament, worin durch das Austeilen und Empfangen des Brotes und des Weines nach der Einsetzung des Herrn, sein Tod dargestellt wird¹⁹⁷, und die würdigen Empfänger werden, nicht in körperlicher oder fleischlicher Weise, sondern durch den Glauben, Teilhaber seines Leibes und Blutes, mit all seinen Segnungen für ihre geistliche Ernährung und Wachstum im Glauben¹⁹⁸.</p>
<p>97. <i>Was ist nötig zum würdigen Empfangen des Abendmahls des Herrn?</i></p>	<p>Von jenen, die würdig sein wollen am Abendmahl des Herrn, ist gefordert, dass sie sich üben in ihrer Erkenntnis, so dass sie den Leib des Herrn unterscheiden, im Glauben, so dass sie sich ernähren vom Ihm und in der Buße, Liebe und dem neuen Gehorsam, damit sie nicht, unwürdig werdend, sich selbst zum Gericht essen und trinken¹⁹⁹.</p>

<p>98. <i>Was ist Gebet?</i></p>	<p>Gebet ist ein Darbringen unserer Begehren an Gott²⁰⁰, für Dinge, die seinem Willen entsprechen²⁰¹, im Namen Christi²⁰², mit Bekenntnis unserer Sünden²⁰³ und dankbarem Anerkennen seiner Barmherzigkeit²⁰⁴.</p>
<p>99. <i>Welche Regel hat Gott gegeben zu unserer Anleitung im Gebet?</i></p>	<p>Das ganze Wort Gottes ist nützlich, uns im Gebet zu leiten²⁰⁵, aber die besondere Regel ist die Form des Gebets, die Christus seine Jünger gelehrt hat, gewöhnlich das Gebet des Herrn genannt²⁰⁶.</p>
<p>100. <i>Was lehrt uns das Vorwort des Gebets des Herrn?</i></p>	<p>Das Vorwort des Gebets des Herrn, welches ist: Unser Vater, der du bist im Himmel, lehrt uns, uns Gott zu nähern mit aller heiligen Ehrfurcht²⁰⁷ und Zuversicht²⁰⁸, als Kinder zu einem Vater²⁰⁹, der fähig und bereit ist, uns zu helfen²¹⁰, und dass wir für und mit anderen beten sollen²¹¹.</p>
<p>101. <i>Wofür beten wir in der ersten Bitte?</i></p>	<p>In der ersten Bitte, welche ist: Geheiligt werde dein Name, beten wir, dass Gott uns und andere befähige, ihn zu verherrlichen in allem, worin er sich selbst zu erkennen gibt²¹², und dass er alle Dinge zu seiner Ehre bereiten möge²¹³.</p>
<p>102. <i>Wofür beten wir in der zweiten Bitte?</i></p>	<p>In der zweiten Bitte, welche ist: Dein Reich komme, beten wir, dass Satans Reich zerstört werden möge²¹⁴, und dass das Königreich der Gnade fortschreiten²¹⁵, dass wir selber und andere in dasselbe hineingebracht und darin bewahrt werden²¹⁶, und dass das Königreich der Herrlichkeit rasch voranschreiten möge²¹⁷.</p>
<p>103. <i>Wofür beten wir in der dritten Bitte?</i></p>	<p>In der dritten Bitte, welche ist: Dein Wille geschehe im Himmel wie auf Erden, beten wir, dass Gott in seiner Gnade uns fähig und willig mache, seinen Willen zu erkennen, zu befolgen und uns ihm zu beugen in allen Dingen²¹⁸, so wie es die Engel im Himmel tun²¹⁹.</p>
<p>104. <i>Was beten wir in der vierten Bitte?</i></p>	<p>In der vierten Bitte, welche ist, Gib uns heute unser tägliches Brot, beten wir, dass wir von Gottes freier Gabe einen guten Anteil der guten Dinge dieses Lebens erhalten, und dass wir seinen Segen durch sie genießen²²⁰.</p>

<p>105. <i>Wofür beten wir in der fünften Bitte?</i></p>	<p>In der fünften Bitte, welche ist, Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, beten wir, dass Gott uns um Christi Willen großzügig alle unsere Sünden vergibt²²¹, welches wir umso mutiger bitten, weil wir durch seine Gnade befähigt sind, anderen von Herzen zu vergeben²²².</p>
<p>106. <i>Wofür beten wir in der sechsten Bitte?</i></p>	<p>In der sechsten Bitte, welche ist, Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen, beten wir, dass Gott uns entweder davor bewahrt, zur Sünde versucht zu werden²²³, oder uns stärkt und durchhilft, wenn wir versucht werden²²⁴.</p>
<p>107. <i>Was lehrt uns der Schluss des Gebets des Herrn?</i></p>	<p>Der Schluss des Gebets des Herrn, welcher ist, Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen, lehrt uns, unsere Ermutigung allein im Gebet und von Gott zu suchen²²⁵ und ihn in unseren Gebeten zu preisen, das Königreich, die Macht und Ehre allein ihm zuzuschreiben²²⁶ und im Zeugnis unserer Sehnsucht und Gewissheit, gehört zu werden, sagen wir Amen²²⁷.</p>

Anmerkungen

¹ Ps 86; Jes 60,21; Rö 11,36; 1Kor 6,20.31; Offb 4,11

² Ps 16,5–11; 144,15; Jes 12,2; Lk 2,10; Phil 4,4; Offb 21, 3–4

³ Mt 19,4–5; Gen 2,24; Lk 24, 27.44; 1Kor 2,13; 14,37; 2Pet 1,20–21; 3,2.15–16

⁴ Deut 4,2; Ps 19,7–11; Jes 8,20; Joh 15,11; 20,30–31; Apg 17,11; 2Tim 3,15–17; 1Joh 1,4

⁵ Gen 1,1; Joh 5,39; 20,31; Rö 10,17; 2Tim 3,15

⁶ Deut 10,12–13; Jos 1,8; Ps 119,105; Mi 6,8; 2Tim 3,16–17

⁷ Deut 4,15–19; Lk 24,39; Joh 1,18; 4,24; Apg 17,29

⁸ 1Kö 8,27; Ps 139,7–10; 145,3; 147,5; Jer 23,24; Rö 11,33–36

⁹ Deut 33,27; Ps 90,2; 102,12.24–27; Offb 1,4.8

¹⁰ Ps 33,11; Mal 3,6; Heb 1,12; 6,17–18; 13,8; Jak 1,17

¹¹ Ex 3,14; Ps 115,2–3; 1Tim 1,17; 6,15–16

¹² Ps 104,24; Rö 11,33–34; Heb 4,13; 1Joh 3,20

¹³ Gen 17,1; Ps 62,11; Jer 32,17; Mt 19,26; Offb 1,8

¹⁴ Heb 1,13; 1Pet 1,15–16; 1Joh 3,3–5; Offb 15,4

¹⁵ Gen 18,25; Ex 34,6–7; Deut 32,4; Ps 96,13; Rö 3,5.26

¹⁶ Ps 103,5; 107,8; Mt 19,7; Rö 2,4

¹⁷ Ex 34,6; Deut 32,4; Ps 86,15; 117,2; Heb 6,18

¹⁸ Deut 6,4; Jes 44,6; 45,21–22; 1Kor 8,4–6

¹⁹ Jer 10,10; Joh 17,3; 1Thess 1,9; 1Joh 5,20

²⁰ Mt 3,16–17; 28,19; 2Kor 13,4; 1Pet 1,2

- ²¹ Ps 45,6; Joh 1,1; 17,5; Apg 5,3–4; Rö 9,5; Kol 2,9; Jud 1,24–25
- ²² Ps 33,11; Jes 14,24; Apg 2,23; Eph 1,11–12
- ²³ Ps 148,8; Jes 40,26; Dan 4,35; Apg 4,24–28; Offb 4,11
- ²⁴ Gen 1,1; Ps 33,6,9; Heb 11,3
- ²⁵ Gen 1,31
- ²⁶ Gen 1,27
- ²⁷ Kol 3,10
- ²⁸ Eph 4,24
- ²⁹ Gen 1,28; Ps 8
- ³⁰ Ps 145,17
- ³¹ Ps 104,24
- ³² Heb 1,3
- ³³ Neh 9,6
- ³⁴ Eph 1,19–22
- ³⁵ Ps 36,6; Spr 16,33; Mt 10,30
- ³⁶ Gen 2,16–17; Jak 2,10
- ³⁷ Gen 3,6–8.13; 2Kor 11,3
- ³⁸ Lev 5,17; Jak 4,17; 1Joh 3,4
- ³⁹ Gen 3,6
- ⁴⁰ Gen 2,16–17; Jak 2,10
- ⁴¹ Rö 5,12–21; 1Kor 15,22
- ⁴² Gen 3,16–19.23; Rö 3,16; 5,12; Eph 2,1
- ⁴³ Rö 5,12.19
- ⁴⁴ Rö 3,10; Kol 3,10; Eph 4,24
- ⁴⁵ Ps 51,5; Joh 3,6; Rö 3,18; 8,7–8; Eph 2,3
- ⁴⁶ Gen 6,5; Ps 53,1–3; Mt 15,19; Rö 3,10–18.23; Gal 5,19–21; Jak 1,14–15
- ⁴⁷ Gen 3,8.24; Joh 8,34.42.44; Eph 2,12; 4,18
- ⁴⁸ Joh 3,36; Rö 1,18; Eph 2,3; 5,6
- ⁴⁹ Gal 3,10; Offb 2,13
- ⁵⁰ Gen 3,16–19; Hiob 5,7; Pred 2,22–23; Rö 8,18–23
- ⁵¹ Hes 18,4; Rö 5,12; 6,23
- ⁵² Mt 25,41.46; 2Thess 1,9; Offb 14,9–11
- ⁵³ Apg 13,48; Rö 8,29–30; Eph 1,4–5.11; 2Thess 2,13–14;
- ⁵⁴ Gen 3,15; 17,7; Ex 19,5–6; Jer 31,31–34; Mt 20,28; 1Kor 11,25; Heb 9,15
- ⁵⁵ Joh 14,6; Apg 4,12; 1Tim 2,5–6
- ⁵⁶ Ps 2,7; Mt 3,17; 17,5; Joh 1,18
- ⁵⁷ Jes 9,6; Mt 1,23; Joh 1,14; Gal 4,4
- ⁵⁸ Apg 1,11; Heb 7,24–25
- ⁵⁹ Phil 2,7; Heb 2,14.17
- ⁶⁰ Lk 1,27.31.35
- ⁶¹ 2Kor 5,21; Heb 4,15; 7,26; 1Joh 3,5
- ⁶² Deut 18,18; Apg 2,33; 3,22–23; Heb 1,1–2
- ⁶³ Heb 4,14–15; 5,5–6
- ⁶⁴ Jes 9,6–7; Lk 1,32–33; Joh 18,37; 1Kor 15,25
- ⁶⁵ Lk 4,18–19.21; Apg 1,1–2; Heb 2,3
- ⁶⁶ Joh 15,26–27; Apg 1,8; 1Pet 1,11
- ⁶⁷ Joh 4,41–42; 20,30–31
- ⁶⁸ Jes 53; Apg 8,32–35; Heb 9,26–28; 10,12
- ⁶⁹ Rö 5,10–11; 2Kor 5,18; Kol 1,21–22
- ⁷⁰ Rö 8,34; Heb 7,25; 9,24
- ⁷¹ Ps 110,3; Mt 28,18–20; Joh 17,2; Kol 1,13
- ⁷² Ps 2,6–9; 110,1–2; Mt 12,28; 1Kor 15,24–26; Kol 2,15
- ⁷³ Lk 2,7; 2Kor 8,9; Gal 4,4
- ⁷⁴ Gal 4,4
- ⁷⁵ Jes 53,3; Lk 9,58; Joh 4,6; 11,35; Heb 2,18
- ⁷⁶ Ps 22,1; Mt 27,46; Je 53,10; 1Joh 2,2
- ⁷⁷ Gal 3,13; Phil 2,8
- ⁷⁸ Mt 12,40; 1Kor 15,3–4
- ⁷⁹ 1Kor 15,4
- ⁸⁰ Ps 68,18; Apg 1,11; Eph 4,8
- ⁸¹ Ps 110,1; Apg 2,33–34; Heb 1,3
- ⁸² Mt 16,27; Apg 17,31
- ⁸³ Tit 3,4–7
- ⁸⁴ Rö 10,17; 1Kor 2,12–16; Eph 2,8; Phil 1,29
- ⁸⁵ Joh 15,5; 1Kor 1,9; Eph 3,17
- ⁸⁶ Apg 26,18; 1Kor 2,10.12; 2Kor 4,6; Eph 1,17–18
- ⁸⁷ Deut 30,6; Hes 36,26–27; Joh 3,5; Tit 3,5
- ⁸⁸ Joh 6,44–45; Apg 16,14
- ⁸⁹ Jes 45,22; Mt 11,28–30; offb 22,17
- ⁹⁰ Rö 8,30; 1Kor 1,30; 6,11; Eph 1,5
- ⁹¹ Rö 3,24

- ⁹² Rö 4,6–8; 2Kor 5,19
⁹³ 2Kor 5,21
⁹⁴ Rö 4,6–11; 5,19
⁹⁵ Gal 2,16; Phil 3,9
⁹⁶ 1Joh 3,1
⁹⁷ Hes 36,27; Phil 2,13; 2Thess 2,13
⁹⁸ 2Kor 5,17; Eph 4,23–24; 1Thess 5,23
⁹⁹ Hes 36,25–27; Rö 6,4.6.12–14; 2Kor 7,1; 1Pet 2,24
¹⁰⁰ Rö 5,5
¹⁰¹ Rö 5,1
¹⁰² Rö 14,17
¹⁰³ 2Pet 3,18
¹⁰⁴ Phil 1,6; 1Pet 1,5
¹⁰⁵ Heb 12,23
¹⁰⁶ Lk 23,43; 2Kor 5,6.8; Phil 1,23
¹⁰⁷ 1Thess 4,14
¹⁰⁸ Dan 12,2; Joh 5,28–29; Apg 24,15
¹⁰⁹ 1Kor 15,42–43
¹¹⁰ Mt 25,33–34.46
¹¹¹ Rö 8,29; 1Joh 3,2
¹¹² Ps 16,11; 1Thess 4,17
¹¹³ Deut 29,28; Mi 6,8; 1Joh 5,2–3
¹¹⁴ Rö 2,14–15; 10,5
¹¹⁵ Deut 4,13; Mt 19,17–19
¹¹⁶ Mt 22,37–40
¹¹⁷ Ex 20,2; Deut 5,6
¹¹⁸ Lk 1,74–75; 1Pet 1,14–19
¹¹⁹ Ex 20,3; Deut 5,7
¹²⁰ 1Chron 28,9; Jes 45,20–25; Mt 4,10
¹²¹ Ps 14,1
¹²² Rö 1,20–21
¹²³ Ps 81,10–11
¹²⁴ Hes 8,16–18; Rö 1,25
¹²⁵ Deut 30,17–18; Ps 44,20–21; Hes 8,12
¹²⁶ Ex 20,4–6; Deut 5,8–10
¹²⁷ Deut 12,32; Mt 28,20
¹²⁸ Deut 4,15–19; Rö 1,22–23
¹²⁹ Lev 10,1–2; Jer 19,4–5; Kol 2,18–23
¹³⁰ Ps 95,2–3.6–7; 96,9–10
¹³¹ Ex 19,5; Ps 45,11; Jes 54,5
¹³² Ex 34,14; 1Kor 10,22
¹³³ Ex 20,7; Deut 5,11
¹³⁴ Deut 10,20; Ps 29,2; Mt 6,9
¹³⁵ 1Chron 29,10–13; Offb 15,3–4
¹³⁶ Apg 2,42; 1Kor 11,27–28
¹³⁷ Ps 138,2; Offb 22,18–19
¹³⁸ Ps 107,21–22; Offb 4,11
¹³⁹ Lev 19,12; Mt 5,33–37
¹⁴⁰ Deut 28,58–59; 1Sam 3,13; 4,11
¹⁴¹ Ex 20,8–11; Deut 5,12–15
¹⁴² Ex 31,13.16–17
¹⁴³ Gen 2,2–3; Ex 20,11
¹⁴⁴ Mk 2,27–28; Apg 20,7; 1Kor 16,3; Offb 1,10
¹⁴⁵ Ex 20,10; Neh 13,15–22; Jes 58,13–14
¹⁴⁶ Ex 20,8; Lev 23,3; Lk 4,16; Apg 20,7
¹⁴⁷ Mt 12,1–13
¹⁴⁸ Neh 13,15–22; Jes 58,13–14; Am 8,4–6
¹⁴⁹ Ex 20,9; 31,15; Lev 23,3
¹⁵⁰ Gen 2,2–3; Ex 20,11; 31,17
¹⁵¹ Ex 20,12; Deut 5,16
¹⁵² Rö 13,1–7; Eph 5,21–22.24; 6,1.4.5.9; 1Pet 2,17
¹⁵³ Mt 15,4–6; Rö 13,8
¹⁵⁴ Ex 20,12; Deut 5,16; Eph 6,2–3
¹⁵⁵ Ex 20,13; Deut 5,17
¹⁵⁶ Eph 5,28–29
¹⁵⁷ Gen 9,6; Mt 5,22; 1Joh 3,15
¹⁵⁸ Ex 20,14; Deut 5,18
¹⁵⁹ 1Kor 7,2–3.5; 1Thess 4,3–5
¹⁶⁰ Mt 5,28; Eph 5,3–4
¹⁶¹ Ex 20,15; Deut 5,19
¹⁶² Lev 25,35; Eph 4,28b; Phil 2,4
¹⁶³ Spr 28,19ff; Eph 4,28a; 2Thess 3,10; 1Tim 5,8
¹⁶⁴ Ex 20,16; Deut 5,20
¹⁶⁵ Sach 8,16; Apg 25,10; 3Joh 12
¹⁶⁶ Spr 14,5.25

- 167 Lev 19,16; Ps 15,3; Spr 6,16–19; Lk 3,14
 168 Ex 20,17; Deut 5,21
 169 Ps 34,1; Phil 4,11; 1Tim 6,6; Heb 13,5
 170 Lk 15,6.9.11–32; Rö 12,15; Phil 2,4
 171 1Kor 10,10; Jak 3,14–16
 172 Gal 5,26; Kol 3,5
 173 Gen 8,21; Rö 3,9ff. 23
 174 Hes 8,6.13.15; Mt 11,20–24; Joh 19,11
 175 Mt 25,41; Gal 3,10; Eph 5,6; Jak 2,10
 176 Mk 1,15; Apg 20,21
 177 Apg 2,38; 1Kor 11,24–25; Kol 3,16
 178 Eph 2,8–9; vgl. Rö 4,16
 179 Joh 20,30–31; Gal 2,15–16; Phil 3,3–11
 180 Apg 11,18; 2Tim 2,25
 181 Ps 51,1–4; Joel 2,13; Lk 15,7.10; Apg 2,37
 182 Jer 31,18–19; Lk 1,16–17; 1Thess 1,9
 183 2Chron 7,14; Ps 119,57–64; Mt 3,8; 2Kor 7,10
 184 Mt 28,18–20; Apg 2,41–42
 185 Neh 8,8–9; Apg 20,32; Rö 10,14–17; 2Tim 3,15–17
 186 Deut 6,16ff; Ps 119,18; 1Pet 2,1–2
 187 Ps 119,11; 2Thess 2,10; Heb 4,2; Jak 1,22–25
 188 1Kor 3,7; vgl. 1Kor 1,12–17
 189 Mt 28,19; 26,26–28; Mk 14,22–25; Lk 22,19–20; 1Kor 1,22–26
 190 Gal 3,27; 1Kor 10,16–17
 191 Mt 28,19
 192 1Kor 11,23–26
 193 Mt 28,19
 194 Apg 2,38–42; 22,16; Rö 6,3–4; Gal 3,26–27; 1Pet 3,21
 195 Apg 2,41; 8,12.36.38; 18,8
 196 Gen 17,7.9–11; Apg 2,38–39; 16,32–33; Kol 2,11–12
 197 Lk 22,19–20; 1Kor 11,23–26
 198 1Kor 10,16–17
 199 1Kor 11,27–32
 200 Ps 10,17; 62,8; Mt 7,7–8
 201 1Joh 5,14;
 202 Joh 16,23–24
 203 Ps 32,5–6; Dan 9,4–19; 1Joh 1,9
 204 Ps 103,1–5; 136; Phil 4,6
 205 1Joh 5,14
 206 Mt 6,9–13
 207 Ps 95,6
 208 Eph 3,12
 209 Mt 7,9–11; vgl. Lk 11,11–13; Rö 8,15
 210 Eph 3,20
 211 Eph 6,18; 1Tim 2,1–2
 212 Ps 67,1–3; 99,3; 100,3–4
 213 Rö 11,33–36; Offb 4,11
 214 Mt 12,25–28; Rö 16,20; 1Joh 3,8
 215 Ps 72,8–11; Mt 24,14; 1Kor 15,24–25
 216 Ps 119,5; Lk 22,32; 2Thess 3,1–5;
 217 Offb 22,20
 218 Ps 19,14; 119; 1Thess 5,23; Heb 13,20–21
 219 Ps 103,20–21; Heb 1,14
 220 Spr 30,8–9; Mt 6,31–34; Phil 4,11.19; 1Tim 6,6–8
 221 Ps 51,1–2.7.9; Dan 9,17–19; 1Joh 1,7
 222 Mt 18,21–35; Eph 4,32; Kol 3,13
 223 Ps 19,13; Mt 26,41; Joh 17,15
 224 Lk 22,31–32; 1Kor 10,13; 2Kor 12,7–9; Heb 2,18
 225 Dan 9,4.7–9.16–19; Lk 18,1.7–8
 226 1Chr 29,10–13; 1Tim 1,17; Offb 5,11–13
 227 1Kor 14,16; Offb 22,20

Martin Bucer Seminar

Berlin • Bonn • Chemnitz • Hamburg • Pforzheim
Ankara • Innsbruck • Prag • Zlin • Zürich

Studienzentrum Berlin

Martin Bucer Seminar, Breite Straße 39B, 13187 Berlin
E-Mail: berlin@bucer.de

Studienzentrum Bonn

Martin Bucer Seminar, Friedrichstr. 38, 53111 Bonn
E-Mail: bonn@bucer.de

Studienzentrum Chemnitz:

Martin Bucer Seminar, Mittelbacher Str. 6, 09224 Chemnitz
E-Mail: chemnitz@bucer.de

Studienzentrum Hamburg

Martin Bucer Seminar, c/o ARCHE,
Doerriesweg 7, 22525 Hamburg
E-Mail: hamburg@bucer.de

Studienzentrum Pforzheim

Martin Bucer Seminar, Bleichstraße 59, 75173 Pforzheim
E-Mail: pforzheim@bucer.de

Website: www.bucer.de
E-Mail: info@bucer.de

Studienzentren im Ausland:

Studienzentrum Ankara: ankara@bucer.org
Studienzentrum Innsbruck: innsbruck@bucer.de
Studienzentrum Prag: prag@bucer.de
Studienzentrum Zlin: zlin@bucer.de
Studienzentrum Zürich: zuerich@bucer.de

Das Martin Bucer Seminar ist selbst keine Hochschule und verleiht keine Titel, sondern bestätigt nur die Teilnahme an Kursen auf einem Abschlussdokument. Die Kurse werden vom Whitefield Theological Seminary (Florida/USA) und anderen ausländischen Hochschulen für Abschlüsse, die sie unabhängig von uns und rechtlich eigenverantwortlich vergeben, angerechnet. Der Stoff wird durch Samstagseminare, Abendkurse, Forschungsarbeiten und Selbststudium sowie Praktika erarbeitet. Leistungen anderer Ausbildungsstätten können in vielen Fällen anerkannt werden.

Die Arbeit des Seminars wird wesentlich durch Spenden finanziert. Durch eine Spende an den Trägerverein „Institut für Weltmission und Gemeindebau“ e.V. können Sie die Arbeit unterstützen:

Spendenkonto

IWG. e.V., Nr. 613 161 804, BLZ 700 100 80
Postbank München

Internationale Bankverbindung

IBAN DE52 3701 0050 0244 3705 07
BIC PBNKDEFF



Herausgeber:

Thomas Schirmmacher,
Prof. Dr. phil., Dr. theol., DD.

Schriftleitung:

Ron Kubsch

Weitere

Redaktionsmitglieder:

Thomas Kinker, Titus Vogt

Kontakt:

mbsmaterialien@bucer.de
www.bucer.de

Träger:

„Institut für Weltmission
und Gemeindebau“ e.V.
I. Vors. Dipl. Ing., Dipl. Ing. (EU)
Klaus Schirmmacher
Bleichstraße 59
75173 Pforzheim
Deutschland
Tel. +49 (0) 72 31 - 28 47 39
Fax: - 28 47 38
Eingetragen beim Amtsgericht
Pforzheim unter der Nr. VRI495

MBS-TEXTE

Reformiertes Forum

**Es erscheinen außerdem
folgende Reihen:**

Theologische Akzente
Philosophische Anstöße
Pro Mundis
Geistliche Impulse
Hope for Europe
Ergänzungen zur Ethik
Vorarbeiten zur Dogmatik